Maßnahmen zum Schutz von Lehrkräften und SuS bei SuS in Extremsituationen

<table>
<tr><td>Stufe 1</td><td colspan="2">• Lehrkraft und THA erkennen beginnende Überforderung
⇨ THA verlässt mit SuS den Klassenraum</td></tr>
<tr><td></td><td>Weiterarbeit in einem separaten Raum (falls möglich)</td><td>Nach draußen auf den Pausenhof</td></tr>
<tr><td>Stufe 2</td><td colspan="2">• SuS verweigert sich</td></tr>
<tr><td></td><td>Abholung durch Eltern</td><td>Klasse verlässt den Raum</td></tr>
<tr><td>Stufe 3
</td><td colspan="2">• Eskalation</td></tr>
<tr><td></td><td>⇨ Eigenschutz

⇨ Kinder schützen

⇨ Meldung an alle, die es betrifft

⇨ Nachschutz</td><td>⇨ Notruf absetzen (Polizei/RTW) => Seki
⇨ Eltern informieren => Seki

⇨ Ggf. im Klassenraum einschließen

⇨ Krisenteam einberufen => SL

⇨ 8a-Meldung (Selbst- und Fremdgefährdung)</td></tr>
<tr><td>Rückkehrplan</td><td colspan="2">• Bis zur Klärung Distanzbeschulung (vgl. HSchG § 69(6)) => SL
• Stationäre Therapie anbahnen => Eltern
• Aufarbeitung der Situation mit Eltern, SuS, KL, BFZ-Kraft (falls in den Fall involviert), THA und ASD => Einladung durch SL</td></tr>
</table>